



Tschüss, Toni!

Mit Trauerflor werden die Frankfurter Spieler heute gegen Berlin antreten. Die Eintracht-Gemeinde trauert um Anton Hübler, den alle nur Toni nannten. Er starb am 21. September im Alter von 87 Jahren. 1954 war er an den Riederwald gekommen, erst als Gärtner, dann als Zeugwart. Und immer als gute Seele, die bei mehr als 1000 Pflichtspielen, im Training und bei unzähligen Gesprächen unter der Woche für die Spieler da war. „Das war ein Beruf, den es nur einmal auf der Welt gibt“, hatte der Toni strahlend gesagt, nachdem er sich 1995 in den Ruhestand begeben hatte. Toni wird in der Eintracht-Familie nie vergessen werden. Nicht nur wegen den Pappeln, die er vor rund 60 Jahren am Riederwald gepflanzt hatte und von denen einige heute noch dort stehen. Nein, Toni war ein herzenguter Mensch, den man immer in guter Erinnerung haben wird.

Eintracht Frankfurt – Hertha BSC Berlin

Samstag, 24. September,
15.30 Uhr

Foto: Klein

Blickwinkel

Charly Körbel, Bundesliga-Rekordspieler und -Ehrenpreisträger, blickt auf das Berlin-Spiel voraus.

Seite 2



Euphoriebremse

Nach drei Siegen in Serie gab es für Hertha BSC in München eine Lektion vom Klassenprimus.

Seite 5



Botschafter

Die Eintracht-Fußballschule wirbt über die hessischen Landesgrenzen hinaus um neue Anhänger.

Seite 6

EINMAL ADLER. IMMER ADLER.

SPIELFREUDE TRIFFT FAHRFREUDE.



Euler Group

www.euler-group.de



Freude am Fahren



EULER GROUP

www.euler-group.de



PARTNER

Erste Bundesliga

Der 5. Spieltag

Borussia Dortmund	-	SC Freiburg	Fr, 20:30
Bor. M'gladbach	-	FC Ingolstadt 04	Sa, 15:30
FSV Mainz 05	-	Bayer Leverkusen	Sa, 15:30
Hamburger SV	-	Bayern München	Sa, 15:30
FC Augsburg	-	Darmstadt 98	Sa, 15:30
Eintracht Frankfurt	-	Hertha BSC	Sa, 15:30
Werder Bremen	-	VfL Wolfsburg	Sa, 18:30
1899 Hoffenheim	-	FC Schalke 04	So, 15:30
1. FC Köln	-	RB Leipzig	So, 17:30

Die Tabelle

Platz	Verein	Spiele	+	=	-	Tore	Punkte
1 (1)	Bayern München	4	4	0	0	14:1	+13 12
2 (4)	1. FC Köln	4	3	1	0	8:1	+7 10
3 (5)	Borussia Dortmund	4	3	0	1	13:3	+10 9
4 (7)	Eintracht Frankfurt	4	3	0	1	5:2	+3 9
5 (2)	Hertha BSC	4	3	0	1	6:4	+2 9
6 (3)	RB Leipzig	4	2	2	0	8:3	+5 8
7 (9)	FSV Mainz 05	4	2	1	1	10:8	+2 7
8 (6)	Bor. M'gladbach	4	2	1	1	8:6	+2 7
9 (12)	SC Freiburg	4	2	0	2	5:6	-1 6
10 (8)	VfL Wolfsburg	4	1	2	1	3:5	-2 5
11 (10)	1899 Hoffenheim	4	0	4	0	7:7	±0 4
12 (11)	Bayer Leverkusen	4	1	1	2	5:5	±0 4
13 (13)	FC Augsburg	4	1	1	2	3:6	-3 4
14 (14)	Darmstadt 98	4	1	1	2	2:9	-7 4
15 (15)	FC Ingolstadt 04	4	0	1	3	2:8	-6 1
16 (16)	Hamburger SV	4	0	1	3	2:9	-7 1
17 (17)	FC Schalke 04	4	0	0	4	1:8	-7 0
18 (18)	Werder Bremen	4	0	0	4	3:14	-11 0

1. - 3. = Champions League (CL) 4. = CL-Qualifikation
5. + 6. = Europa League (EL) 16. = Relegation 17. + 18. = Abstieg

Inhalt

Charlys Blickwinkel: Jetzt bitte dran bleiben Seite 2

Shani Tarashaj: „Vor dem Tor eiskalt“ Seite 3

Der Eintracht-Kader Seite 4

Hertha BSC: Doch noch kein Bayern-Jäger Seite 5

Fußballschule: Die Eintracht ist „cool“ Seite 6

Fanszene: Der EFC 2000 Seite 6

Der Hinrundenspielplan Seite 7

Mainova: Der Fußballgott läuft mit Seite 7

Historisches Spiel: „Die alte Liebe“ Seite 8

Seit
1822

frankfurter-sparkasse.de

Wenn's um Geld geht.

Frankfurter Sparkasse 1822

Jetzt bitte dran bleiben!

Charly Körbel (61) ist mit 602 Einsätzen, alle im Trikot der Frankfurter Eintracht, Bundesliga-Rekordspieler. Inzwischen schon traditionell erklärt er vor jedem Heimspiel die aktuelle Lage aus seiner Sicht.

Es wäre schön für die gesamte Liga, wenn ich mich korrigieren muss: Die Dortmunder Tormaschine ist schon beeindruckend. Egal, wen Thomas Tuchel da aufs Feld schickt, die Gegner werden überrannt, werden in Grund und Boden gespielt. Da wächst was heran, da könnte doch eine Mannschaft entstehen, die dem FC Bayern Paroli bieten kann. Und wir wissen ja: Wenn ein Team so einen Lauf hat, dann wird es von Woche zu Woche stärker. Die Westfalen scheinen ihren Kader gefunden zu haben, sie sind breit genug aufgestellt. Mit welcher Schnelligkeit der BVB nach vorne spielt, das macht einfach Spaß beim Zusehen. Ich kann nur sagen: Macht bitte weiter so!

Aber es kann sich im Fußball ja so schnell alles ändern. Vor 14 Tagen war ich beim „Tag der Legen-



So war es 1983: Bruno Pezzey (links) verfolgt Herthas Jürgen Mohr, Charly Körbel kann nur noch hinterher schauen. Foto: imago

den“ in Hamburg, habe da natürlich auch mit Bruno Labbadia gesprochen. Dem HSV-Trainer hat man schon den Druck angemerkt, der plötzlich auf ihm lastet. Es kann doch nicht sein, dass einer, der kürzlich noch zum „Hamburger des Jahres“ gewählt worden ist, plötzlich total infrage gestellt wird. „Lass' dich nicht beeinflussen, geh' deinen Weg weiter“, habe ich ihm geraten. Aber es ist halt nicht leicht in einem Verein, bei dem auch der Sponsor mitreden will.

Da braucht der Trainer Rückendeckung von der Vereinsführung. Doch wie sich der Vorstandsvorsitzende Dietmar Beiersdorfer nach dem 0:1 in Freiburg gewunden hat, wie er es vermieden hat, seinen Trainer zu stützen, das fand ich schon schwach. Es fühlt sich schon an, dass alle darauf warten, auch gegen die Bayern zu verlieren. Bruno könnte eigentlich seine Koffer schon packen.

Auch die schnelle Entlassung bei Werder zeigt, dass sich jeder Trainer überlegen muss, ob sich seine Tätigkeit trotz dem „Schweinegeld“, das er verdient, noch rechnet. Denn Menschlichkeit gibt es kaum noch bei diesem Job – das ist erschreckend für die Bundesliga. Und je nachdem wie die nächsten Spiele laufen, werden wir auf Schalke, in Augsburg oder Leverkusen ähnliche Diskussionen erleben, wenn teils riesige Erwartungen einfach nicht erfüllt werden können. Da lobe ich mir doch die unaufge-



Charlys Blickwinkel

regte Einstellung in Freiburg. Da würde Christian Streich auch nach zehn Niederlagen in Folge nicht entlassen werden.

Schön, dass die Eintracht bei diesen Diskussionen total aus der Schusslinie ist. Drei Siege aus vier Spielen, das ist eine tolle Ausbeute. Niko Kovac hat momentan das Händchen und auch das Glück, das man braucht. Selbst wenn er Alex Meier in der Innenverteidigung aufstellen würde, sollte das klappen.

Natürlich, es läuft noch nicht alles rund, die Niederlage in Darmstadt war überflüssig. Aber diese Fitness, die auch in englischen Wochen zu erkennen ist, die ist schon Anerkennung wert. Wobei ich das

1:0 in Ingolstadt nicht mitbekommen habe. Ich wollte in der Halbzeit schnell zum Tanken fahren und bin in der 44. Minute vom Fernseher weg. Es freut mich für David Abraham, der für seine tolle Einstellung gerade im vergangenen Abstiegskampf belohnt wurde mit diesem Tor.

Dabei war Ingolstadt ja wirklich nicht unser Lieblingsgegner, noch nie hatten wir gegen die „Schanzer“ gewonnen. Und die hätten drei Tage zuvor eigentlich in München gewinnen müssen, scheiterten nur an einem überragenden Manuel Neuer. Entsprechend gefreut hat es mich, wie wir den Gastgeber im Griff hatten.

Neun Punkte zu diesem Zeitpunkt, das hatte keiner von der Eintracht erwartet. Jetzt gilt es zu versuchen, gegen die Hertha nachzulegen. Wobei die Berliner ja auch nicht zu unseren Lieblingsgegnern gehören. Wer hätte aber gedacht, dass wir an diesem Samstag eine Art Spitzenspiel erleben? Es ist ein Duell auf Augenhöhe. Wenn es einen Sieger gibt, wird dieser sich im Vordergrund festsetzen. Mit dem Heimvorteil und dem gewachsenen Selbstvertrauen gehen wir nicht chancenlos in dieses Duell.

Das liegt auch an Leistungssteigerungen einzelner Spieler. Wer hätte einem Chandler, einem Oczipka oder einem Fabián so gute Auftritte zugezogen? Niko Kovac macht einen richtig guten Job, lebt die Begeisterung, die Besessenheit nach Erfolg vor. Und die Spieler, möge der Kader noch so zusammengewürfelt aussehen, ziehen voll mit. Ich möchte das an einem Beispiel erklären. Während der Brasilianer Caio früher glaubte, nur das Notwendigste machen zu müssen, so beißt sich der Mexikaner Fabián jetzt richtig durch. Mit Knochenarbeit hat er sich seine Fitness erarbeitet, kann nun im Mittelfeld die Fäden ziehen und auch Tore schießen. Wer ihn schon als Fehleinkauf abgestempelt hatte, der muss nun seine Meinung ändern.

Ich will gar nicht daran denken, was passiert wäre, wenn wir am Böllenfalltor nicht dieses dämliche späte Tor kassiert hätten. Aber vielleicht ist es ja ganz gut so. Denn alle müssen natürlich auf dem Boden bleiben, wenn es eine erfolgreiche Saison werden soll. Aber diesen guten Start und diese neun Punkte nimmt uns niemand mehr weg.

Impressum Arena

Anzeigen-Sonderveröffentlichung RheinMainMedia (RMM) vom 27. August 2016

Veröffentlicht in:
Frankfurter Neue Presse, Höchster Kreisblatt, Nassauische Neue Presse, Taunus Zeitung, F.A.Z. Rhein-Main-Zeitung
RheinMainMedia GmbH (RMM)
Frankenallee 71-81, 60327 Frankfurt
Produktion:
Design und Produktion
Telefon: (069) 75 01 48 96
dup@fnp.de

Redaktion: Roland Stipp, Markus Katzenbach, Klaus Veit
Druck: Frankfurter Societäts Druckerei,
Kurfürstenstraße 4-6, 64546 Mörfelden-Walldorf
Verantwortlich:
Ingo Müller (RMM), Michael Hollfelder (RMM)
Projektleitung:
Michael Nungässer (RMM)
Telefon: (069) 75 01 41 79
m.nungasser@rheinmainmedia.de

Damit nur beim Spiel der Funke überspringt.

Aber nicht in Ihrem Zuhause!

Leistung. Sicherheit. Zukunft.

#Hildebrand
ELEKTROTECHNIK

HILDEBRAND ELEKTROTECHNIK
Eschborner Landstraße 166
60489 Frankfurt am Main
Telefon: 069-76 80 780
Telefax: 069-78 50 75
www.hildebrand-elektrotechnik.de

„Vor dem Tor eiskalt“

Shani Tarashaj will sich für die Schweiz und für England empfehlen

Der schweizerische Nationalspieler mit Wurzeln im Kosovo spielte bis zum Ende der vergangenen Saison beim Grasshopper-Club Zürich mit dem Ex-Eintrachtler Caio zusammen. Dann wechselte er zum FC Everton, wo er verletzungsbedingt aber nicht zum Zug kam. Also ließen er und sein Verein aus Liverpool sich auf eine Leihgeschäftschaft mit der Eintracht ein.

Von Peppi Schmitt

Sie sind kaum, als Sie den Vertrag unterschrieben hatten, mit einer Krankheit ausgefallen und sind deshalb eine Woche später nach Frankfurt gekommen. Ist das nun ausgestanden?

Ja, ich bin wieder bei Kräften, habe zuletzt ganz normal mit trainiert. Ich bin froh, dass ich die Krankheit hinter mir habe und freue mich jetzt riesig, hier zu sein.“

Wie ist denn der Wechsel überhaupt zustande gekommen. Sie haben ja beim FC Everton unter Vertrag gestanden und sind dort auch in die Vorbereitung gestartet?

Er ist ein guter Junge, natürlich haben wir über die Eintracht gesprochen. Er hat nur Positives erzählt.

Haris ist nicht nur ihr Freund, sondern vielleicht auch ihr Konkurrent um einen Platz im Angriff. Ist das ein Problem?

Ich kann von ihm sicherlich profitieren. Aber jeder Spieler muss schauen, wie er weiterkommt. Wir verstehen uns bei der Nationalmannschaft gut und hoffentlich hier auch. Ich denke, es gibt keine Probleme.

Sie haben in der letzten Saison in Zürich bei den Grasshoppers auch mit Caio zusammengespielt. Wissen Sie, dass er hier immer ein großes Thema war und haben Sie auch mit ihm gesprochen?

Ich weiß natürlich, dass Caio bei der Eintracht war. Aber vor meinem Wechsel habe ich mit ihm darüber nicht gesprochen. Aber ich werde ihn mal anrufen, da kann er mir vielleicht das eine oder andere empfehlen.

Welche Position in der Offensive bevorzugen sie?

Wenn ich wählen dürfte, würde ich am liebsten zweiter Stürmer hinter der Spitze spielen. Aber ich kann auch links und rechts vorne spielen. Das entscheidet sowieso der Trainer.

Und wie würden Sie ihre Stärken beschreiben?

Ich denke, ich habe eine gute Technik, bin beidfüßig, kann ganz gut dribbeln. Und vor dem Tor bin ich eiskalt.

Welche Ziele verfolgen sie bei der Eintracht?

Ich will so viele Spiele machen, wie möglich.

Wie gut kennen sie die Bundesliga und die Eintracht?

Bei uns in der Schweiz wird immer Bundesliga geschaut. Insofern kenne ich die Liga. Natürlich habe ich auch einige Spiele der Eintracht gesehen. Ich bin schon ganz gespannt auf das tolle Stadion und die tollen Fans.

Sie sind schweizerischer Nationalspieler, und sie wurden in der Schweiz geboren. Ihre Eltern aber sind gebürtige Kosovo-Albaner. Fühlen Sie sich denn als Schweizer?

Ich bin in der Schweiz zur Schule gegangen, bin dort groß geworden, spiele in der Schweizer Nationalmannschaft. Die Schweiz hat mir sehr geholfen. Deshalb fühle ich mich als Schweizer. Aber es ist sicher menschlich, dass man auch seine Wurzeln nicht vergisst. Meine ganze Familie kommt ja

aus Kosovo-Albanien. Mein Herz schlägt deshalb für beide Seiten.

Wie viele Sprachen sprechen sie eigentlich?

Ich spreche Hochdeutsch, Schwyzer-deutsch, Albanisch und Englisch.

Hat der Wechsel nach Frankfurt auch was mit ihren Chancen in der Nationalmannschaft zu tun?

Nicht direkt. Aber für die Nationalmannschaft bin ich sicher nur ein Thema, wenn ich auch hier bei der Eintracht spiele.

Hofft auf sein baldiges Debüt in der Bundesliga: Eintrachts Neuzugang Shani Tarashaj. Foto: dpa



hol-dir-die-adlercard.de

Frankfurter Sparkasse 1822

Ich war während der Vorbereitung zweimal verletzt, und da sind meine Chancen bei Everton natürlich gesunken. Ich will aber unbedingt spielen, deshalb habe ich auch darüber nachgedacht, nach Frankfurt zu gehen. Und mein Trainer in Everton hat das auch gut gefunden.

Ihr Nationalmannschaftskollege Haris Sefirovic spielt schon zwei Jahre hier. Was hat er Ihnen von Frankfurt und der Eintracht erzählt?

5 x 2 Tickets für Eintracht Frankfurt gegen FC Bayern München am 15.10.16

mainova

Gewinnen Sie Eintracht!

Für welchen Verein spielte Niko Kovač in mehr als 200 Pflichtspielen?

A: Hertha BSC Berlin **B:** SC Freiburg

Lösung inklusive Vor- und Nachname, Alter, Adresse, Telefonnummer bis zum 28.09.16, 12:00 Uhr mailen an gewinnen@mainova.de

Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Weitere Teilnahmebedingungen unter www.fnp.de/mainova

So geht's gegen Hertha

Eintracht Frankfurt
Hertha BSC

Samstag, 24. September 2016, 15.30 Uhr
1 Lukas Hradecky

Position Tor
Größe 187 cm
Gewicht 75 kg
geboren 24.11.1989
im Verein seit 2015
Nat. finnisch



38 Bundesligaspiele, 0 Tore,
29 Länderspiele

Saison 2016/2017:

4 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

3 Guillermo Varela

Position Abwehr
Größe 174 cm
Gewicht 70 kg
geboren 24.3.1993
im Verein seit 2016
Nat. uruguay.



2 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

2 Sp. / 0 Tore / 1 Ausw. / 0 Einw.

1 0 0

5 Jesus Vallejo

Position Abwehr
Größe 183 cm
Gewicht 74 kg
geboren 5.1.1997
im Verein seit 2016
Nat. spanisch



4 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

4 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 2 Einw.

0 0 0

10 Marco Fabian

Position Mittelfeld
Größe 168 cm
Gewicht 65 kg
geboren 21.7.1989
im Verein seit 1/2016
Nat. mexikanisch



13 Bundesligaspiele, 0 Tore,
29 Länderspiele

Saison 2016/2017:

2 Sp. / 1 Tor / 1 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

17 Ante Rebic

Position Mittelfeld
Größe 185 cm
Gewicht 78 kg
geboren 21.9.1993
im Verein seit 2016
Nat. kroatisch



2 Bundesligaspiele, 0 Tore,
10 Länderspiele

Saison 2016/2017:

2 Sp. / 0 Tore / 1 Ausw. / 1 Einw.

0 0 0

22 Timothy Chandler

Position Abwehr
Größe 186 cm
Gewicht 84 kg
geboren 29.3.1990
im Verein seit 2014
Nat. dtsch./USA



140 Bundesligaspiele, 5 Tore,
26 Länderspiele für die USA

Saison 2016/2017:

4 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 1 Einw.

1 0 0

32 Joel Gerezgihier

Position Mittelfeld
Größe 176 cm
Gewicht 71 kg
geboren 9.10.1995
im Verein seit 2016
Nat. deutsch



3 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

6 Bastian Oczipka

Position Abwehr
Größe 185 cm
Gewicht 87 kg
geboren 12.1.1989
im Verein seit 2012
Nat. deutsch



146 Bundesligaspiele, 1 Tor,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

4 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

11 Mijat Gacinovic

Position Mittelfeld
Größe 175 cm
Gewicht 66 kg
geboren 8.2.1995
im Verein seit 2015
Nat. serbisch



11 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

4 Sp. / 0 Tore / 3 Ausw. / 1 Einw.

0 0 0

18 Johannes Flum

Position Mittelfeld
Größe 190 cm
Gewicht 82 kg
geboren 14.12.1987
im Verein seit 2013
Nat. deutsch



131 Bundesligaspiele, 10 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

23 Bamba Anderson

Position Abwehr
Größe 189 cm
Gewicht 86 kg
geboren 10.1.1988
im Verein seit 2011
Nat. brasilianisch



78 Bundesligaspiele, 1 Tor,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

33 Taleb Tawatha

Position Abwehr
Größe 176 cm
Gewicht 81 kg
geboren 21.6.1992
im Verein seit 2016
Nat. israel./sudan.



1 Bundesligaspiele, 0 Tore,
5 Länderspiele für Israel

Saison 2016/2017:

1 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 1 Einw.

0 0 0

7 Danny Blum

Position Mittelfeld
Größe 184 cm
Gewicht 81 kg
geboren 7.1.1991
im Verein seit 2016
Nat. deutsch



1 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

1 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 1 Einw.

0 0 0

13 Heinz Lindner

Position Tor
Größe 187 cm
Gewicht 66 kg
geboren 17.7.1990
im Verein seit 2015
Nat. österreich.



0 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

19 David Abraham

Position Abwehr
Größe 188 cm
Gewicht 83 kg
geboren 15.7.1986
im Verein seit 2015
Nat. arg./ital.



81 Bundesligaspiele, 2 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

4 Sp. / 1 Tor / 0 Ausw. / 0 Einw.

1 0 0

25 S. Medojevic

Position Mittelfeld
Größe 182 cm
Gewicht 77 kg
geboren 20.11.1990
im Verein seit 2014
Nat. serbisch



56 Bundesligaspiele, 1 Tor,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

34 Leon Bätge

Position Tor
Größe 188 cm
Gewicht 88 kg
geboren 9.7.1997
im Verein seit 2015
Nat. deutsch



0 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

8 Szabolcs Huszti

Position Mittelfeld
Größe 173 cm
Gewicht 72 kg
geboren 18.4.1983
im Verein seit 1/2016
Nat. ungarisch



151 Bundesligaspiele, 37 Tore,
51 Länderspiele

Saison 2016/2017:

4 Sp. / 0 Tore / 1 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

14 Alexander Meier

Position Mittelfeld
Größe 196 cm
Gewicht 96 kg
geboren 17.1.1983
im Verein seit 2004
Nat. deutsch



258 Bundesligaspiele, 88 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

4 Sp. / 2 Tore / 2 Ausw. / 0 Einw.

1 0 0

20 Makoto Hasebe

Position Mittelfeld
Größe 180 cm
Gewicht 78 kg
geboren 18.1.1984
im Verein seit 2014
Nat. japanisch



217 Bundesligaspiele, 6 Tore,
99 Länderspiele

Saison 2016/2017:

3 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

30 Shani Tarashaj

Position Angriff
Größe 176 cm
Gewicht 76 kg
geboren 7.2.1995
im Verein seit 2016
Nat. schweizerisch



0 Bundesligaspiele, 0 Tore,
5 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

38 Enis Bunjaki

Position Angriff
Größe 178 cm
Gewicht 74 kg
geboren 17.10.1997
im Verein seit 2011
Nat. deutsch



0 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

2 Yanni Regäsel

Position Abwehr
Größe 176 cm
Gewicht 72 kg
geboren 13.1.1996
im Verein seit 2/2016
Nat. deutsch



16 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

4 Marco Russ

Position Abwehr
Größe 190 cm
Gewicht 88 kg
geboren 4.8.1985
im Verein seit 1/2013
Nat. deutsch



276 Bundesligaspiele, 23 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

9 Haris Seferovic

Position Angriff
Größe 185 cm
Gewicht 85 kg
geboren 22.2.1992
im Verein seit 2014
Nat. schweizer.



65 Bundesligaspiele, 13 Tore,
34 Länderspiele

Saison 2016/2017:

4 Sp. / 0 Tore / 1 Ausw. / 2 Einw.

1 0 0

15 Michael Hector

Position Abwehr
Größe 193 cm
Gewicht 82 kg
geboren 19.7.1992
im Verein seit 2016
Nat. engl./jamaik.



2 Bundesligaspiele, 0 Tore,
17 Länderspiele für Jamaika

Saison 2016/2017:

2 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 1 Einw.

0 0 1

21 Marc Stendera

Position Mittelfeld
Größe 173 cm
Gewicht 73 kg
geboren 10.12.1995
im Verein seit 2010
Nat. deutsch



62 Bundesligaspiele, 5 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

31 Branimir Hrgota

Position Angriff
Größe 185 cm
Gewicht 76 kg
geboren 12.1.1993
im Verein seit 2016
Nat. schwedisch



72 Bundesligaspiele, 7 Tore,
3 Länderspiele

Saison 2016/2017:

3 Sp. / 0 Tore / 2 Ausw. / 1 Einw.

0 0 0

39 Omar Mascarell

Position Mittelfeld
Größe 181 cm
Gewicht 74 kg
geboren 2.2.1993
im Verein seit 2016
Nat. span./äquat.



4 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

4 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 1 Einw.

1 0 0

Kein Bayern-Jäger

Die Hertha bekommt in München ihre Grenzen aufgezeigt

Michael Preetz, Geschäftsführer Sport bei Hertha BSC Berlin, trat schon vor dem Spiel in München auf die Euphoriebremse.

Trotz des gelungenen Bundesliga-Starts mit drei Siegen in Folge wollte Michael Preetz keine allzu übertriebene Hochstimmung aufkommen lassen. „Natürlich sind wir kein Bayern-Jäger. Das sind wir am vierten Spieltag, aber auf Sicht werden wir nicht die Mannschaft sein, die den Bayern in dieser Saison Paroli bieten kann“, sagte der „Fußballboss“ der Berliner Hertha in einem Interview mit Sky Sport News vor der Partie beim Rekordmeister: „Man muss das einordnen und sehen, was wir für eine Mannschaft haben. Wir sind lange noch nicht so weit, dass wir uns vor der Saison hinstellen können und sagen, Hertha BSC spielt um die internationalen Plätze mit.“

Die Bayern zeigten dann auch eindrucksvoll, wie weit sie den Berlinern überlegen sind. Im Spitzenspiel mit nur einer Spitzemannschaft drückte das 3:0 (1:0) am Mittwochabend gegen Hertha BSC den Klassenunterschied zwischen den beiden bislang ungeschlagenen Bundesligisten aus. Beim nie gefährdeten Erfolg durch sehenswerte Treffer von Dribbelkünstler Franck Ribéry, Schlitzohr Thiago und Rückkehrer Robben hätten die Münchner im Heimspiel gegen mutlose Berliner sogar noch höher gewinnen müssen.

„Wir haben gegen die komplette Mannschaft der Bayern gespielt, das war sehr schwierig. Großer Respekt, sie haben verdient gewonnen. Wir müssen daraus lernen, das 0:3 muss man akzeptieren und runterschlucken“, sagte Hertha-Trainer Pal Dardai



In den ersten drei Bundesligaspielen bärenstark in Form und oft am Jubeln: Hertha BSC Berlin. Foto: dpa

im Interview bei Sky und attestierte den Münchnern „auf jeder Position Weltklasse-spieler“. Die Berliner konnten sich kaum aus der Defensive befreien. Dass sich die bis dahin einzigen verlustpunktfreien Teams gegenüberstanden, war nicht zu erkennen – eher schon ein Klassenunterschied.

Kalou bekommt frei

Der in dieser Saison in Punktspielen noch nicht eingesetzte Hertha-Stürmer Salomon

Kalou reist am Montag zur Beerdigung seines Vaters in die Elfenbeinküste. Der 31-Jährige, der weiter an Rückenproblemen leidet, erhielt vom Berliner Fußball-Bundesligisten acht Tage frei und wird die Reise in sein Heimatland laut Vereinsangaben vom Donnerstag zu Wochenbeginn antreten.

Damit fällt der Angreifer, der in der Vorsaison noch 14 Treffer erzielte, auf jeden Fall im nächsten Heimspiel am 1. Oktober gegen den Hamburger SV aus. Aber auch in der

jetzt anstehenden Begegnung bei Eintracht Frankfurt ist nicht mit seinem Einsatz zu rechnen.

Kalou könnte seinen Heimaturlaub noch etwas ausdehnen, weil nach dem 3. Oktober wegen folgender Länderspiele eine erneute Bundesliga-Pause ansteht. Der Stürmer habe um die Freistellung gebeten, „und wir haben natürlich zugestimmt“, zitierten mehrere Berliner Zeitungen Hertha-Manager Michael Preetz. dpa

Der Kader



Tor

- 1 Thomas Kraft 22.7.1988
- 29 Nils Körber 13.11.1996
- 22 Rune Jarstein 29.9.1984

Abwehr

- 25 John Anthony Brooks 28.1.1993
- 5 Niklas Stark 14.4.1995
- 23 Mitchell Weiser 21.4.1994
- 21 Marvin Plattenhardt 26.1.1992
- 2 Peter Pekarik 30.10.1986
- 15 Sebastian Langkamp 15.1.1988
- 28 Fabian Lustenberger 2.5.1988
- 34 Maximilian Mittelstädt 18.3.1997

Mittelfeld

- 7 Alexander Esswein 25.3.1990
- 18 Sinan Kurt 23.7.1996
- 31 Florian Kohls 3.4.1995
- 6 Vladimir Darida 8.8.1990
- 13 Jens Hegeler 22.1.1988
- 3 Per Ciljan Skjelbred 16.6.1987
- 24 Genki Haraguchi 9.5.1991
- 14 Valentin Stocker 12.4.1989
- 9 Alexander Baumjohann 23.1.1987
- 11 Ronny Furtado de Araujo 11.5.1986
- 10 Ondrej Duda 5.12.1994
- 20 Allan Rodriguez de Souza 3.3.1997

Angriff

- 11 Sami Allagui 28.5.1986
- 19 Vedad Ibisevic 6.8.1984
- 8 Salomon Armand Kalou 5.8.1985
- 16 Julian Schieber 13.2.1989

Trainer

- Pál Dárdai 16.3.1976

Die Bilanz

Eintracht Frankfurt – Hertha BSC

Erste Liga 58 Spiele
17 Siege
15 Unentschieden
26 Niederlagen

DFB-Pokal 5 Spiele
2 Siege
3 Niederlage

„Es ist zu früh zum Träumen“

Von Ruben Stark (SID)

Eintracht Frankfurt befindet sich im Bundesliga-Höhenflug. Doch wer deswegen tatsächlich abhebt, bekommt es mit Fredi Bobic zu tun. „Es zählen nur die 40 Punkte. Wenn einer etwas anderes denkt oder träumt, kann er sich einen neuen Verein suchen“, sagte der Sportvorstand der Hessen in aller Deutlichkeit. Statt der Begeisterung nach dem 2:0 (1:0) beim FC Ingolstadt weiteren Vorschub zu leisten, gibt Bobic den eindringlichen Mahner und befindet sich da mit Trainer Niko Kovac auf einer Linie. „Wir werden nicht anfangen zu spinnen, sondern konzentriert weiterarbeiten. Wenn wir übermütig werden, geht es ganz schnell in die andere Richtung“, betonte der frühere kroatische Nationalcoach. Viel zu frisch sind schließlich noch die Erinnerungen an den Relegationskrimi beim 1. FC Nürnberg im Mai, als die Eintracht beinahe in die Zweite Liga abgestiegen wäre. „Das will keiner noch mal erleben“, sagte Kovac. „Es ist zu früh zum Träumen“, ergänzte der überaus souverän agierende Eintracht-Torwart Lukas Hradecky.

Freude ist freilich aber schon gestattet über den glänzenden Saisonstart mit drei Siegen aus vier Spielen; „ein bisschen Euphorie“, wie Bobic meinte. Wenn es auch den Ausrutscher in Darmstadt gab, diesen Auftakt „hätte jeder sofort unterschrieben“, sagte Kapitän Alexander Meier. Den Lauf fortsetzen könne die Mannschaft aber nur, wenn sie weiter „am Optimum“ spiele, bemerkte Bo-



Niko Kovac und Bastian Oczipka bejubeln das 2:0 gegen Ingolstadt. Foto: dpa

bic noch, denn schon der nächste Gegner Hertha BSC sei „brutal“.

Für Kovac liegen die Gründe der Leistungsexplosion auf der Hand. Er habe während der Vorbereitung „viel mehr“ Einfluss ausüben können als zuvor. Nach seinem Amtsantritt im März war der 44-Jährige noch als Retter einer nicht nach seinen Wünschen zusammengestellten Mannschaft gefragt. Jetzt erlebe er diese Mannschaft „hungrig“, und eben das sei ausschlaggebend.

Es war ja weiß Gott keine spielerische Offenbarung der Eintracht in Ingolstadt, das

räumte Kovac auch ein. Der Sieg basierte auf taktischer Disziplin und einer bemerkenswerten Effizienz bei Standards – jeweils nach Ecken fielen die Tore durch David Abraham und Bastian Oczipka. Aber das sind ebenfalls Güteigenschaften. „Wir lassen wenig zu. Die Mannschaft spielt sehr kompakt“, findet Bobic. Und trotz der jüngsten Erfolge pflichtet er dem bei, was Ingolstadts Trainer Markus Kauczinski nach der Niederlage gegen die Eintracht sagte: „Die Saison wird kein Hundertmeterlauf, sondern ein Marathon.“

Die Eintracht ist „cool“

Charly Körbel & Co. machen auch jenseits der hessischen Landesgrenzen Spaß

Im Rhein-Main-Gebiet ist Eintracht Frankfurt eine Macht, je weiter man aber die Silhouette der Skyline hinter sich lässt, desto mehr verblasst die Strahlkraft der Adlerträger naturgemäß.

Von Moritz Böttcher

Die ruhmreichen Jahre, in denen man mit berechtigten Meisterschafts-Ambitionen in eine Saison gehen konnte und mit spektakulärem Fußball die Herzen der Fans spielerisch eroberte, liegen inzwischen so lange zurück, dass sie für viele Kinder von heute nichts als eine abstrakte Geschichte ihrer Eltern oder gar Großeltern sind.

Umso wichtiger ist es, dass die Eintracht ihr Standing nicht für in Stein gemeißelt hält und aktiv um die Gunst kommender Generationen buhlt. Dies ist einer der Gründe, warum sich die Fußballschule der Eintracht in diesem Jahr auf große Tour begeben hat. Insgesamt 16 zusätzliche Camps im 100-Kilometer-Radius rund um Frankfurt hat das Team von Karl-Heinz „Charly“ Körbel anlässlich des 15-jährigen Bestehens mit ins Programm genommen.

Die letzten beiden Etappen der Sommertour führten die Truppe



Gut gelaunte Adler- und Ballträger beim Fußballschulen-Camp in Kleinheubach. Foto: Eintracht-Fußballschule

Ende August und Anfang September nach Bayern zur JFG Mittlerer Kahlgrund (bei Aschaffenburg) und zu Eintracht Kleinheubach (bei Miltenberg). Dort, wo eigentlich Bayern München und Borus-

sia Dortmund ganz oben in der Gunst der Kids stehen, machten sich Manni Binz, Ervin Skela, Cezary Tobollik, Thomas Zampach, Stephan Loboué, Reinhard Knobloch, Gerry Mai und Clemens Ap-

pel daran, die Werbetrommel für die SGE zu rühren.

„Es ist doch ganz klar, dass die Vereine, die in den letzten Jahren die Bundesliga dominiert haben, deutschlandweit eine enorme Fan-

basis haben“, sagt Fußballschulen-Leiter Charly Körbel, der die Situation realistisch betrachtet. „Trotzdem befinden wir uns hier, auch jenseits der hessischen Landesgrenze, nach wie vor im Einzugsgebiet von Eintracht Frankfurt. Und wir werden dieses Feld ganz bestimmt nicht einfach herschenken“, stellt er klar.

Mit der entsprechenden Mischung aus geerdeter Bescheidenheit und Selbstbewusstsein traten die ehemaligen Eintracht-Profis den Kindern entgegen, im vollen Bewusstsein, dass es am Ende des Tages gar nicht auf den prall gefüllten Trophäenschrank ankommt, sondern auf die Freude am Fußball. Alleine schon den Adler auf der Brust zu tragen, ging an manch eingefleischtem Bayern-Fan nicht spurlos vorbei: „Die Eintracht ist cooler als ich dachte“, sagte beispielsweise der zehnjährige Luca beim Camp in Kleinheubach.

Und genau darum geht es: Präsenz zeigen, und den Kindern eine überragende Woche bescheren. Dann kommt die Sympathie der Youngster von ganz allein. Wenn die Mannschaft von Nico Kovacic den positiven Trend der letzten Wochen fortsetzen kann, sowieso.

Fußball statt Disco

Reiselust und Eintracht-Sucht gehören beim EFC 2000 zum Programm

Sie kommen aus ganz Hessen, einige sogar von weiter weg. Ihre Leidenschaft, nämlich die Eintracht auch auswärts zu unterstützen, brachte sie zusammen.

Von Stefan Fritschi

Ganz oben im Block G, linke Seite, war Treffpunkt. Treffpunkt für diejenigen, die sich Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre nicht damit begnügten, die Eintracht nur alle zwei Wochen zu unterstützen. Die Heimspiele waren Pflicht, auswärts mit dabei zu sein die Kür. So lernte man sich kennen, bei den Zugfahrten quer durch die Bundesrepublik – und natürlich auch schätzen. „Irgendwie wurde unser Kreis immer größer“, sagt Heiko Wolf. Doch es vergingen über zehn Jahre, bis das Interesse so groß war, dass endlich ein Fan-Club gegründet wurde.

Doch einen passenden Namen zu finden, das bereitete nach dem einen oder anderen Schoppen schon ein wenig Kopfzerbrechen. Einen Ortsnamen nehmen, wie das so viele Eintracht-Fan-Clubs (EFC) machen, war nicht möglich, denn viele kamen nicht nur aus Frankfurt, sondern aus einigen mittelhessischen Städten und Örtchen. Dann erinnerte man sich an ein Schlagwort, das, wie es auf der eigenen Homepage formuliert ist, Anfang der 1990er Jahre in den Gazetten immer wieder auftauchte. „Die deutsche Medienwelt schwärmte damals von der modernen Spielweise der Eintracht mit Stein, Bein, Yeboah“ – es war die Geburt vom „Fußball 2000“. Ergo nannte sich das reise-

„EFC 2000“.

Zehn Fans gründeten im Januar 1993 schließlich den „EFC 2000“. Lediglich einer von ihnen ist nicht mehr mit von der Partie. Als treibende Kräfte entpuppten sich Heiko Wolf und Uwe Kohl. Wolf ist seit der EFC-Gründung der „Präsi“, Schriftführer Kohl leistet im Hintergrund wichtige Detailarbeit. Die Mitgliederzahl tendierte sogar schon mal Richtung 200, derzeit gehören laut Heiko Wolf 152 dem EFC an, davon sechs dem eigenen Junior-Club, der „U14“. „Wir haben einige Mitläufer aussortiert, die sich nie blicken lassen, aber, wenn's gegen die Bayern geht, anrufen und eine Karte haben wollen“, berichtet Wolf. Derzeit, führt der 53-Jährige aus, „haben 96 Mitglieder eine Dauerkarte. Und es gibt 25 Dauerauswärtskarten.“

Die Jungs und Mädels vom Fan-Club 2000 sind nach gemeinsamen G-Block- und Gegentribünen-Zeiten inzwischen auch ziemlich ver-

teilt im neuen Stadion mit Sitzplätzen auf der Haupttribüne, auf dem Westkurve-Oberrang und Stehplätzen im Unterrang. Vor dem Spiel wird sich am Bahnhof Sportfeld in einer Kneipe und am Gleisdreieck auf das Spiel und die SGE eingestimmt.

Das Verbreitungsgebiet des „EFC 2000“ hat sich im Verlauf des bald 24-jährigen Bestehens freilich auch vergrößert. Auch aus dem südlichen Hessen stammen inzwischen einige, auch die Landesgrenze übergreifende Osterweiterung in den Leipziger und Berliner Großraum ist geglückt. „Bis heute haben wir neue Mitglieder nur über Mundpropaganda im Fan-Club erhalten. Werbung zu machen, haben und werden wir hoffentlich auch in Zukunft nicht nötig haben.“ Wegen der breiten Streuung hat es der EFC aber aufgegeben, eigene Busfahrten zu organisieren. Einige sind prinzipiell auch lieber mit der Bahn unterwegs. Insbeson-

dere mit der Fan- und Förderabteilung werde kooperiert, sagt Wolf. Dort, genauer gesagt in Marburg, ist weiterhin die Keimzelle des „EFC 2000“. Während in Frankfurt-Bockenheim die Jahreshauptversammlung stattfindet, gehen in Mittelhessen die emotionalen Highlights über die Bühne. Im „Molly Mallones“, einem Irish Pub, griffen Musiker zu den Instrumenten. Der EFC habe die Bands finanziert, mit einem Hut wurden Spenden eingesammelt. Bei allen drei Auftritten seien jeweils mehrere hundert Euro zusammengekommen, sagt Heiko Wolf. Zweimal erhielt die Marburger Kinderkrebstation die Geldspenden, einmal die Kinderdialyse. Sein Sohn Till spielte bei der 15- und 20-jährigen Jubiläumsfeier, der Mitglied in der Ska-Punk-Combo „Skanimals“ ist. Keine Frage, dass auch der 25 Jahre alte Filius SGE-Fan, EFC-Mitglied und Dauerkarteninhaber ist. Durch seinen sechs Jahre älteren

Bruder Jörg hatte Heiko Wolf einst die Leidenschaft für Eintracht Frankfurt gefunden. „Ich habe mein Geld nicht gebraucht für die Disco, sondern für die Eintracht. Seit der Saison 77/78 habe ich immer eine Dauerkarte“, betont der große, stämmige Mann aus Cölbe. Nicht mehr als 15 Heimspiele habe er seither verpasst. Aber, wegen Vorbereitungen auf eine Ausbildungsabschlussprüfung, konnte er ein ganz wichtiges Spiel nicht sehen: 17. März 1982, SGE – Tottenham Hotspur. Die Adler schießen ohne Wolf gegen die Heißsporne aus – zwei Wochen davor hatte er an der White Hart Lane im Londoner Norden mit 600 Eintracht-Fans auf der Haupttribüne gestanden.

Sein Interesse für Fußball der klassischen Schule war da schon längst entfacht. Für die Queens Park Rangers aus dem Londoner Westen entwickelte er Sympathien. Auch für Celtic aus dem Glasgower Osten – beides übrigens Teams mit quergestreiften Trikots, der eine in Blau und Weiß, der andere in Grün und Weiß. Ganz so häufig wie einst fliegt er zwar nicht mehr rüber auf die Insel. Doch in Zeiten der globalen multimedialen Präsenz kann so einiges miteinander verbunden werden, wie Wolfs nächster Reiseplan verrät: Freitag HSV gegen Eintracht, Samstag bei einem grünweißen Gleichgesinnten in Lübeck Celtic Glasgow gegen Hamilton im „Celtic-TV“ schauen, dann am Sonntag in die Kreisliga Lübeck und zum Abschluss ein Abstecher in die Oberliga Hamburg zum traditionsreichen FC Altona 93.



Auf Achse: Heiko Wolf (ganz links) und „sein“ EFC 2000. Foto: privat

Die Hinrunde der Saison 2016/17

1. Spieltag

Freitag, 26.08.2016
Bayern München - Werder Bremen 6:0

Samstag, 27.08.2016
Eintracht Frankfurt - Schalke 04 1:0
FC Augsburg - VfL Wolfsburg 0:2
Hamburger SV - FC Ingolstadt 1:1
1. FC Köln - SV Darmstadt 98 2:0
Bor. Dortmund - FSV Mainz 05 2:1
Bor. M'gladbach - Bayer Leverkusen 2:1

Sonntag, 28.08.2016
Hertha BSC Berlin - SC Freiburg 2:1
TSG Hoffenheim - RB Leipzig 2:2

2. Spieltag

Freitag, 09.09.2016
Schalke 04 - Bayern München 0:2

Samstag, 10.09.2016
Bayer Leverkusen - Hamburger SV 3:1
VfL Wolfsburg - 1. FC Köln 0:0
FC Ingolstadt - Hertha BSC Berlin 0:2
SV Darmstadt 98 - Eintracht Frankfurt 1:0
SC Freiburg - Bor. M'gladbach 3:1
RB Leipzig - Bor. Dortmund 1:0

Sonntag, 11.09.2016
Werder Bremen - FC Augsburg 1:2
FSV Mainz 05 - TSG Hoffenheim 4:4

3. Spieltag

Freitag, 16.09.2016
1. FC Köln - SC Freiburg 3:0

Samstag, 17.09.2016
Bayern München - FC Ingolstadt 3:1
Bor. Dortmund - SV Darmstadt 98 6:0
Hamburger SV - RB Leipzig 0:4
TSG Hoffenheim - VfL Wolfsburg 2:0
Eintracht Frankfurt - Bayer Leverkusen 0:1
Bor. M'gladbach - Werder Bremen 4:1

Sonntag, 18.09.2016
FC Augsburg - FSV Mainz 05 1:3
Hertha BSC Berlin - Schalke 04 2:0

4. Spieltag

Dienstag, 20.09.2016
VfL Wolfsburg - Bor. Dortmund 1:5
FC Ingolstadt 04 - Eintracht Frankfurt 0:1
SV Darmstadt 98 - TSG Hoffenheim 1:2
SC Freiburg - Hamburger SV 1:0

Mittwoch, 21.09.2016
Bayern München - Hertha BSC Berlin 3:0
Bayer Leverkusen - FC Augsburg 0:0
FC Schalke 04 - 1. FC Köln 1:3
Werder Bremen - 1. FSV Mainz 05 1:2
RB Leipzig - Bor. M'gladbach 1:1

5. Spieltag

Freitag, 23.09.2016
Borussia Dortmund - SC Freiburg 20:30

Samstag, 24.09.2016
Bor. M'gladbach - FC Ingolstadt 15:30
FSV Mainz 05 - Bayer Leverkusen 15:30
Hamburger SV - Bayern München 15:30
FC Augsburg - SV Darmstadt 98 15:30
Eintracht Frankfurt - Hertha BSC Berlin 15:30
Werder Bremen - VfL Wolfsburg 18:30

Sonntag, 25.09.2016
TSG Hoffenheim - Schalke 04 15:30
1. FC Köln - RB Leipzig 17:30

6. Spieltag

Freitag, 30.09.2016
RB Leipzig - FC Augsburg 20:30

Samstag, 01.10.2016
Bayern München - 1. FC Köln 15:30
Hertha BSC Berlin - Hamburger SV 15:30
FC Ingolstadt - TSG Hoffenheim 15:30
SV Darmstadt 98 - Werder Bremen 15:30
SC Freiburg - Eintracht Frankfurt 15:30
Bayer Leverkusen - Bor. Dortmund 18:30

Sonntag, 02.10.2016
VfL Wolfsburg - FSV Mainz 05 15:30
Schalke 04 - Bor. M'gladbach 17:30

7. Spieltag

Freitag, 14.10.2016
Bor. Dortmund - Hertha BSC Berlin 20:30

Samstag, 15.10.2016
Bor. M'gladbach - Hamburger SV 15:30
1. FC Köln - FC Ingolstadt 15:30
FC Augsburg - Schalke 04 15:30
TSG Hoffenheim - SC Freiburg 15:30
Eintracht Frankfurt - Bayern München 15:30
Werder Bremen - Bayer Leverkusen 18:30

Sonntag, 16.10.2016
FSV Mainz 05 - SV Darmstadt 98 15:30
VfL Wolfsburg - RB Leipzig 17:30



Läuft bei der Eintracht. Foto: dpa

8. Spieltag

Freitag, 21.10.2016
Hamburger SV - Eintracht Frankfurt 20:30

Samstag, 22.10.2016
Bayer Leverkusen - TSG Hoffenheim 15:30
Hertha BSC Berlin - 1. FC Köln 15:30
FC Ingolstadt - Bor. Dortmund 15:30
SV Darmstadt 98 - VfL Wolfsburg 15:30
SC Freiburg - FC Augsburg 15:30
Bayern München - Bor. M'gladbach 18:30

Sonntag, 23.10.2016
RB Leipzig - Werder Bremen 15:30
Schalke 04 - FSV Mainz 05 17:30

9. Spieltag

Freitag, 28.10.2016
Bor. M'gladbach - Eintracht Frankfurt

Samstag, 29.10.2016
FSV Mainz 05 - FC Ingolstadt 15:30
VfL Wolfsburg - Bayer Leverkusen 15:30
FC Augsburg - Bayern München 15:30
Werder Bremen - SC Freiburg 15:30
SV Darmstadt 98 - RB Leipzig 15:30
Bor. Dortmund - Schalke 04 18:30

Sonntag, 30.10.2016
TSG Hoffenheim - Hertha BSC Berlin 15:30
1. FC Köln - Hamburger SV 17:30

10. Spieltag

Freitag, 04.11.2016
Hertha BSC Berlin - Bor. M'gladbach 20:30

Samstag, 05.11.2016
Bayern München - TSG Hoffenheim 15:30
Bayer Leverkusen - SV Darmstadt 98 15:30
Hamburger SV - Bor. Dortmund 15:30
FC Ingolstadt - FC Augsburg 15:30
SC Freiburg - VfL Wolfsburg 15:30
Eintracht Frankfurt - 1. FC Köln 18:30

Sonntag, 06.11.2016
RB Leipzig - FSV Mainz 05 15:30
FC Schalke 04 - Werder Bremen 17:30

11. Spieltag

Freitag, 18.11.2016
Bayer Leverkusen - RB Leipzig 20:30

Samstag, 19.11.2016
Bor. M'gladbach - 1. FC Köln 15:30
FSV Mainz 05 - SC Freiburg 15:30
VfL Wolfsburg - FC Schalke 04 15:30
FC Augsburg - Hertha BSC Berlin 15:30
SV Darmstadt 98 - FC Ingolstadt 15:30
Borussia Dortmund - Bayern München 18:30

Sonntag, 20.11.2016
TSG Hoffenheim - Hamburger SV 15:30
Werder Bremen - Eintracht Frankfurt 17:30

12. Spieltag

Freitag, 25.11.2016
SC Freiburg - RB Leipzig 20:30

Samstag, 26.11.2016
Bor. M'gladbach - 1899 Hoffenheim 15:30
1. FC Köln - FC Augsburg 15:30
Hamburger SV - Werder Bremen 15:30
FC Ingolstadt - Bor. Dortmund 15:30
Eintracht Frankfurt - VfL Wolfsburg 15:30
Bayern München - Bayer Leverkusen 18:30

Sonntag, 27.11.2016
Schalke 04 - SV Darmstadt 98 15:30
Hertha BSC Berlin - FSV Mainz 05 17:30

13. Spieltag

Samstag, 03.12.2016
Bor. Dortmund - Bor. M'gladbach
Bayer Leverkusen - SC Freiburg
FSV Mainz 05 - Bayern München
VfL Wolfsburg - Hertha BSC Berlin
FC Augsburg - Eintracht Frankfurt
Werder Bremen - FC Ingolstadt
SV Darmstadt 98 - Hamburger SV
1899 Hoffenheim - 1. FC Köln
RB Leipzig - Schalke 04

14. Spieltag

Samstag, 10.12.2016
Bayern München - VfL Wolfsburg
Bor. M'gladbach - FSV Mainz 05
Schalke 04 - Bayer Leverkusen
Hertha BSC Berlin - Werder Bremen
1. FC Köln - Bor. Dortmund
Hamburger SV - FC Augsburg
FC Ingolstadt - RB Leipzig
Eintracht Frankfurt - TSG Hoffenheim
SC Freiburg - SV Darmstadt 98

15. Spieltag

Samstag, 17.12.2016
Bayer Leverkusen - FC Ingolstadt
Schalke 04 - SC Freiburg
FSV Mainz 05 - Hamburger SV
VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt
FC Augsburg - Bor. M'gladbach
Werder Bremen - 1. FC Köln
SV Darmstadt 98 - Bayern München
TSG Hoffenheim - Bor. Dortmund
RB Leipzig - Hertha BSC Berlin

16. Spieltag

Mittwoch, 21.12.2016
Bayern München - RB Leipzig
Bor. Dortmund - FC Augsburg
Bor. M'gladbach - VfL Wolfsburg
Hertha BSC Berlin - SV Darmstadt 98
1. FC Köln - Bayer Leverkusen
Hamburger SV - Schalke 04
FC Ingolstadt - SC Freiburg
TSG Hoffenheim - Werder Bremen
Eintracht Frankfurt - FSV Mainz 05

17. Spieltag

Samstag, 21.01.2017
Bayer Leverkusen - Hertha BSC Berlin
Schalke 04 - FC Ingolstadt
FSV Mainz 05 - 1. FC Köln
VfL Wolfsburg - Hamburger SV
FC Augsburg - TSG Hoffenheim
Werder Bremen - Bor. Dortmund
SV Darmstadt 98 - Bor. M'gladbach
SC Freiburg - Bayern München
RB Leipzig - Eintracht Frankfurt

Der Fußballgott läuft mit

Frankfurt Marathon: Ex-Profis bei der Promi-Staffel

Er ist das Laufsport-Event Nummer eins und eine der bedeutendsten Breitensportveranstaltungen der Region: Der Mainova Frankfurt-Marathon am 30. Oktober.

Das Rennwochenende lockt mehr als 25.000 Läuferinnen und Läufer an – vom Kind bis zum Laufveteranen, vom Anfänger bis zum Profi – alle Aspekte des Laufsports sind vertreten.

Zur Veranstaltung zählt auch die Promi-Staffel, die insgesamt aus neun Teams besteht und jeweils von einem Teamkapitän angeführt wird. Für den Staffelwettkampf bietet die Mainova exklusiv Startplätze in den Promi-Staffeln, die über die Aktion „Komm in unser Team“ ermittelt werden. Eine Teilnahme ist bis zum 10. Oktober über die Anmeldeseite auf www.mainova.de/marathon möglich. Der Teamkapitän leistet eine der vier Teilstrecken und jeweils drei Gewinner des Preisausschreibens absolvieren die weiteren drei Teilstrecken. Alle Teilnehmer werden zum Marathon mit Wettkampfkleidung von Mainova ausgestattet.

An dem Staffellauf nehmen auch ehemalige Eintracht-Frankfurt-Stars teil. „Fußballgott“ Thomas Zampach ist einer der Kapitäne. Der ehemalige Fußball-Profi ist aktueller American Football-Spieler. Er wurde 1991 Profifußballer und spielte unter anderem bei Mainz 05, Wehen Wiesbaden und in der Zeit von 1997 bis 2002 bei Eintracht Frankfurt. Nach Stationen als Trainer von 2001 bis

2004 arbeitete Zampach als Fan-Koordinator bei der Eintracht, ist Gründungsmitglied der Eintracht-Fußballschule und Spieler der Traditionsmannschaft.

Uwe Bindewald ist ein weiterer Ex-Eintrachtler, der als Kapitän ein Team der Promistaffel führen wird. Bindewald, auch unter dem Spitznamen „Zico“ bekannt, wechselte 1986 von Kickers Offenbach zu Eintracht Frankfurt und gab in der Saison 1988/89 sein Debüt in der Bundesliga. Der Eintracht blieb er über 18 Jahre treu. Mittlerweile ist er seit Januar 2011 Trainer der U-17-Junioren der Eintracht. Bindewald war bei den Fans der Eintracht wegen seines Einsatzes und seiner Vereinstreue ein Publikumsliebling.

So wie Zampach und Bindewald führt auch Alexander Schur ein Team der Staffel an. Und außerdem den ehemaligen Fußballprofi gehen auch Spitzen-Marathonläufer als Team-Kapitäne an den Start: Arne Gabius, Philipp Pflieger, Julian Flüger und Anja Scherl. Weitere Teamkapitäne sind die Tri-

athlon-Profis Laura Philipp und Patrick Lange.

Die Mainova AG tritt 2016 erstmals als offizieller Titelpartner des Mainova Frankfurt Marathons auf. Die Zusammenarbeit mit dem ältesten Stadtmarathon ist vertraglich bis 2018 festgelegt. Mainova präsentierte bereits seit 2010 als Hauptförderer die Nachwuchsläufe „Struwelpeter-Lauf“ und „Mini-Marathon“ des Frankfurt Marathon. Die 35. Auflage des Marathons startet an der Ludwig-Erhard-Anlage nahe der Messe. Wer an dieser Herausforderung teilnehmen möchte, kann sich entweder der Gesamtdistanz von 42,195 km stellen oder den Wettkampf als Staffel absolvieren.



Thomas Zampach
Foto: Mainova

Frauenpower

FNP-Meistertrainer werden

Nach vier Spieltagen in der Fußball-Bundesliga schält sich meist noch nicht das Spitzenfeld heraus. Oder doch? Das hieße, dass der 1. FC Köln und Eintracht Frankfurt die Überraschungsteams der Saison werden könnten. Auf das Bundesliga-Managerspiel der Frankfurter Neuen Presse übertragen, wäre die Aussage wenig schmeichelhaft für die selbst ernannten Experten: Denn mit Anja Kristen aus Raunheim (367 Punkte) und Gisela Rudzinski aus Hanau (366) führen zwei Trainerinnen die Tabelle an. Mit acht Punkten Rückstand liegt der erste Mann in Person von Bernd Brandstetter aus Wiesbaden auf Platz drei. Oder verbirgt sich hinter den beiden Führenden vielleicht doch der Ehemann, der seiner Herzdame den Zettel mit den elf besten Buben zugesteckt hat? Herren mit den gleichen Familiennamen sind schließlich auch unter den besten zu finden.

Noch ist jedenfalls für alle 634 Teilnehmer 30 Spieltage lang Zeit, das Tabellenbild zu korrigieren und FNP-Meistertrainer zu werden. Und auch Neueinsteiger können noch viel gewinnen, auch wenn es jetzt schon schwer wird, ganz nach vorne unter die Preisträger zu kommen. Neben dem Spaß am Spiel wird jeder Tagessieger

mit einem Einkaufsgutschein des Scheck-in Centers Frankfurt und dem Buch „Im Herzen von Europa“ von Michael Apitz belohnt. Mit dem Adler auf der Brust spielt es sich übrigens auch im Trainer-Spiel gut: Bastian Oczipka und David Abraham, die beiden Torschützen vom 2:0 in Ingolstadt am Dienstag, sind nach Punkten derzeit unter den besten fünf Abwehrspielern der Liga zu finden, ebenso Frankfurts Nummer eins Lukas Hradecky bei den Torhütern. Andere Kauf Tipps gefällig? Bayern-Stürmer Robert Lewandowski ist dank seiner schon fünf Treffer bisher der beste Punktensammler, der zweitplatzierte Anthony Modeste aus Köln, der immerhin auch schon vier Mal traf, ist mit fünf Millionen Euro aber gleich 25 Millionen Euro günstiger als der Torjäger des Rekordmeisters. Denn Vorsicht: Jeder Bundesliga-Trainer hat in der virtuellen Welt „nur“ 100 Millionen Euro zur Verfügung, um seinen Kader zusammenzustellen. Eine Summe, nach der sich Niko Kovac und im Übrigen auch Kölns Peter Stöger die Finger lecken würden. als

Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter trainer.fnp.de

Bundesliga-Trainer

Flamme
KÜCHEN + MOBEL

Scheck-in Center
Frankfurt

Leica STORE
Frankfurt

Stadler
Deutschlands größtes Zweifach-Center

